

# Kulturhalle wimmelte nur so vor Indianern

Gut besuchtes Konzert der Musikschule Rödermark: 180 junge „Rothäute“ spielten, sangen und tanzten vor vollem Haus



**Rödermark (chz)** ■ Gut eine Stunde lang wuselten am Sonntagnachmittag 180 dunkelmähnige, rothaarige oder blondgelockte Rothäute durch die Kulturhalle, denen allen eines gemein war: eine bunte Feder auf dem Kopf. Die Musikschule Rödermark hatte zum Indianerkonzert eingeladen, und Hunderte von Eltern, Großeltern und Geschwistern wollten miterleben, was die Jüngsten in den letzten Monaten beigebracht bekommen hatten.

Gaby Schrenk, Katja Berker, Rosi Betz, Daniela Kämmer, Kerstin Pekar, Jana Purtsche sowie Flötenlehrerin Angelika Greiner zur Unterstützung für den Flötenchor hatten in liebevoller Kleinarbeit und mit viel Geduld mit den

„Maximäusen“ (den Jüngsten unter drei Jahren), den Kindern der Musik- und der Instrumentenkarusselle und den Schülern der musikalischen Früherziehung Lieder rund um das Leben der Indianer eingeübt. Und die Präsentationen sprühten nur so von Freude an der Musik und am gemeinsamen Spiel.

Solisten begleiteten die Gruppen auf Instrumenten wie Flöte, Gitarre oder Schlagzeug etwa beim „Indianertanz“, beim „Tanz der wilden Pferde“ oder beim Lagerfeuerlied. Mit anhaltendem dankbarem Applaus belohnten die Gäste die ausgesprochen disziplinierten Musiker.

Der kleine Querschnitt durch die Arbeit der Musikschule mit den Allerjüngsten endete mit dem Dank der Musikschulleiter Gaby Schrenk und Benno Eckmann

an alle Eltern für deren Hilfe bei der Vorbereitung und mit der Bitte um eine kleine Spende zur Instrumentenausstattung - durch den großen Zuspruch bei den Karussellen werden viele neue Instrumente gebraucht.

*Auch die Instrumente kamen bei den Vorführungen der „Maximäuse“, der Musik- und der Instrumentenkarussells nicht zu kurz, wie hier zahlreiche Bongos.*

*Foto: Ziesecke*